



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XX. Daß man seinem Widersacher/ all dieweil man noch mit ihme auff  
dem Weg ist/ willfertig seyn soll.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



der Stein des Zerkers / siehe Gehorsamb ist dem alten Testament vordedenet wardt / daher  
 besser / als Opfer vnd der weise König Salomon spricht S. Paulus / vnser Osterlamb ist Chri-  
 cel. 4. 17. sagt: viel besser ist Gehorsamb / dann der stus: nuhn wardt aber das Osterlamb erslich auff / Cor 5. 7.  
 Tieren Opfer. geoffert / darnach wardt darion gessen / darumb Exod. 12.  
 vnser Herr Christus ist das Osterlamb in dem geoffert / darnach wardt darion gessen / darumb Deut. 16.  
 neuen Testament / welches durch das Osterlamb in darnach genossen werden.

Am 6. Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 20.  
 Sermon. Das man seinem Widersacher / all dieweil man noch  
 mit ihme auff dem Wege ist / willfertig seyn solle.

Über die Wort:

Sey willfertig deinem Widersacher baldt / dieweil du noch mit ihm auff dem Weg bist.  
 Matth. 5. cap. v. 25.



In Wanderman muß wirt / so ist er ja seinem Widersacher willfertig / er  
 wissen vnd lehren / wie er zanket nicht leicht mit ihme / vordemnach wann an  
 sich auff seiner Reys gegen demselben Gerichte die Sach / welche sie mit einan  
 seinen Geferden vnd son. der haben / gerichtet werden wirdt / darumb sagt vns  
 sten gegen andere Leuth ver. ser Herr Christus / siehe du bist mit deinem Wie  
 halten soll vnd muß / da. derfacher auff dem Weig zu dem gestrengen Ge  
 mit er nicht mit ihnen in eine richte Gottes / an welchen ewer Sach wirdt gericht  
 Gefahr komme: wir alle mit. werden: darumb sey ihme willfertig / vnd zürne nicht  
 einander seynde Wanderer: mit ihme.

5 Pet. 2. 11. Leuth / vnd nennet vns auch S. Petrus Fremdbde  
 ling / vnd Pilger / derhalben müssen wir auch wis  
 sen / wie wir vns in vnser Reys gegen vnser Wie  
 derfacher zuverhalten / damit wir nicht mit ihnen in  
 eine Gefahr kommen / derhalben will ich solches hie  
 mit auffe kürzest lehren. G D Z gebe darzu sein  
 Genade.

Vnser Herr Christus lehret vns in dem heilri  
 gen Euangelio / wie wir vns gegen vnser Wieder  
 facher auff der Reys dieses Lebens verhalten sol  
 len / vnd spricht: sey willfertig deinem Widersach  
 er / das ist so viel gefage / als sey etlig / vnd zörne  
 nicht mit deinem Widersacher / vnd sehr zuo We  
 fachen darbey / warumb wir vnserm Widersacher  
 willfertig seyn / vnd nicht mit ihme zürnen sollen:  
 die erste Vrsach ist / weil wir mit ihme auff dem  
 Weg seynde / diß zeitliche Leben ist ein Weeg vnd  
 Reys zu dem künfftigen Leben / vnd zu dem Gerichte  
 Gottes / wir sitzen gleich / oder stehen / wir schlaffen /  
 oder wachen / oder thun gleich was wir wollen / so ge  
 hen vnd nahen wir nur zu dem Gerichte Gottes alle  
 Stunde / ja alle Augenblick kommen wir näher hin  
 zu. Darum sagt Job / meine Tag seynde schmel  
 ler als ein Lauffen / ein Lauffen vnd dort er eyle  
 vñ lauffe so geschwindt als er jmer wölle / so saumbt  
 er sich bisweilen ein wenig / aber in vnser Reys zu  
 dem künfftigen Leben / verfaumen wir vns nicht ei  
 nen Augenblick / da gehers immer forth auff den  
 zeitlichen vnd natürlichen Todt / vnd auff das Ge  
 richte Gottes zu / vnd muß der Mensch alle Stunde  
 ja alle viertel Stunde wagen vnd sorgen er sterbe  
 vnd komme für das Gerichte Gottes / wann einer  
 nuhn auff dem Weege ist / vnd mit seinem Wieder  
 facher zu dem hochpeinlichen Halsgericht geführet

Die ander Vrsach darumb man seinem Wie  
 derfacher willfertig seyn solle / ist diese / vnser Herr  
 vnd Seligmacher spricht: auff daß dich der Wier  
 derfacher vielleicht nicht oberantwortet dem Rich  
 ter / vnd der Richter oberantwortet dich dem Dk  
 ner / vnd werdest in den Kercker geworffen / dann  
 die jenigen / welche vber ihre Widersacher zornig o  
 der vñwillig werden / die thun / wie gesagt verzeltche  
 Sünde / vnd wegen solcher verzeltchen Sünden  
 müssen sie für Gott dem gestrengen Richter / wann  
 ihre Seel von dem Leib abschneiden wirdt / Rechten  
 schaffe geben / alsdann wirdt der gestrengte Richter  
 sie seinen Dienern / nemblich seinen Engeln vbers  
 antworten / dieselbe Engeln werden sie in den Ker  
 ker des Fegewers werffen / darauf sie dann nicht  
 kommen bis sie auch den leyren Heller bezahlen wer  
 den / vnd wann ein Mensch seinem Widersacher  
 willfertig ist / vnd das Durecht so ihme sein Wie  
 derfacher erwiesen hat / willig vnd gedultig leydet / so  
 büßet er damit seine verzeltche Sünden / welche er  
 sonstem in dem Fegewer herte büßen / vnd abbezah  
 len müssen / weil aber es besser ist / wir bezahlen / vnd  
 thun alhier zeitlich für vnser verzeltche Sünde  
 genug / vñ vñ seyn vnser Widersacher willfertig /  
 als dort in dem Kercker des Fegewers / diß will  
 auch vnser Herr Christus hiermit lehren / da er  
 spricht / sey willfertig deinem Widersacher baldt /  
 dieweil du noch mit ihme auff dem Weege bist / auff  
 das dich der Widersacher vielleicht nicht vberant  
 wortet dem Richter / vnd der Richter oberantwortet  
 dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker ge  
 worffen / darfür behüt vns G D Z Vatter /  
 Sohn / vnd heiliger Geiſt.  
 A M E N.

Am